Wiener Aktionismus Museum (WAM) schließt am 10. Jänner 2027



Mit dem Ende der Otto Muehl-Ausstellung am 10. Jänner 2027 stellt das WAM aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses den öffentlichen Ausstellungsbetrieb ein und gründet zugleich eine neue Forschungseinrichtung zum Wiener Aktionismus. Das Museum wird deshalb in eine Foundation umgewandelt, die gegen Voranmeldung weiterhin öffentlich zugänglich bleiben wird.

Copyright: Michael Strausz

GEGEN DIE GRüNDUNGSIDEE

Die Gesellschafter des WAM haben die Erfahrung gemacht, dass die berechtigte moralische Verurteilung Otto Muehls die öffentliche Wahrnehmung seines künstlerischen Werks mittlerweile so vollständig bestimmt, dass eine museale Präsentation unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht mehr tragfähig erscheint. Die vielfach öffentlich erhobene Forderung, die Kunst Otto Muehls aus der Geschichte der Kunst auszuschließen, widerspricht zutiefst der Gründungsidee und Vision des WAM.

KEINE UMSCHREIBUNG DER KUNSTGESCHICHTE

Eine Darstellung der Entwicklung und kunsthistorischen Relevanz des Wiener Aktionismus ohne Berücksichtigung der wichtigen Rolle, die Otto Muehl für diese einflussreiche Avantgarde-Bewegung gespielt hat, kommt für die Gründungsmitglieder des Museums nicht in Frage: Ein Umschreiben der Kunstgeschichte widerspräche sowohl dem wissenschaftlichen als auch dem historischen Anspruch, den sich das Museum von Beginn an gestellt hat. Aus diesem Grund haben die Gesellschafter beschlossen, den öffentlichen Museumsbetrieb im Jänner des kommenden Jahres zu beenden. Ein entscheidender musealer Zweck, der mit der Gründung des Museums von Anfang an verbunden war, soll jedoch aufrechterhalten bleiben: die Erforschung des Wiener Aktionismus und der Geschichte der Kommune Friedrichshof.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSTäTIGKEIT

Der Fokus der WAM FOUNDATION wird in der wissenschaftlichen Sammlungsarbeit und der Publikationstätigkeit liegen. Zusätzlich werden regelmäßig öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, bei denen die Publikationen und Schwerpunkte der Forschungstätigkeit präsentiert und diskutiert werden. Der Schritt bedeutet keine Relativierung der Straftaten von Otto Muehl. Vielmehr ist die Entscheidung der Umwandlung des Museums in eine Foundation allein die Konsequenz aus der Einsicht, dass die institutionellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen für einen dauerhaften Museumsbetrieb mit dem Fokus auf den Wiener Aktionismus derzeit nicht gegeben sind. Die Gründung der WAM FOUNDATION erfolgt indessen aus der Überzeugung, dass die wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Bewegung für die internationale Kunstgeschichte sowie für die Geschichte Österreichs von großer Bedeutung ist.

Laut Tageszeitung Der Standard gäbe es auch finanzielle Probleme, die ein weiterer Grund für die Schließung des WAM sind.

(mst)
WAM {https://wieneraktionismus.at/}



Copyright: WAM Manuel Carreon Lopez